

Alleenerhalt und Bestandsergänzung in Deutschland

-die Normen und Regelwerke zum Baumschutz auf Baustellen

Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Institut für Baumpflege Hamburg

Um Schäden an Bäumen durch Bautätigkeiten zu vermeiden, wurden seit den 1970er Jahren in Deutschland verschiedene Normen und Regelwerke erarbeitet. Besondere Bedeutung haben die DIN 18920 sowie die RAS-LP 4, die zurzeit überarbeitet wird. Voraussetzung für einen wirksamen Baumschutz an Straßen ist die Berücksichtigung der Bäume bereits vor Beginn der Baumaßnahme. Notwendig sind hierfür eine korrekte Einmessung des Baumstandortes sowie die Darstellung der tatsächlichen Kronenausdehnung. Zugleich sollte auch geprüft werden, ob die zu schützenden Bäume erhaltenswürdig und erhaltensfähig sind. Mit der Prüfung von Vitalität und Verkehrssicherheit der Bäume wird auch abgeklärt, ob der finanzielle Aufwand für den Baumschutz verhältnismäßig und damit sinnvoll ist.

Die Normen und Regelwerke zum Baumschutz:

- DIN 18920, 2014: Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen, Beuth Verlag, Berlin
- Merkblatt DWA-M 162, 2013: Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle. DWA, Hennef
- RAS-LP 4, 1999: Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege, Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen. FGSV, Köln
- ZTV-Baumpflege, 2017: Zusätzlich Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege, FLL, Bonn